

Unsere Vision ist eine inklusive und pluralistische Gesellschaft, in der Raum für unterschiedliche Bedürfnisse im Hinblick auf Geschlecht, Alter, ethnischen Hintergrund, Religionen und Weltanschauungen, sexuelle Orientierung und andere Diversitätsdimensionen gegeben ist.

#### INTEGRATION ...

- ... betrifft alle Menschen und basiert auf Fairness, Achtung der Menschenwürde und Selbstbestimmung.
- ... ist einerseits die Bereitschaft aller, Strukturen, Regeln und Gesetze zu kennen, zu respektieren und die Möglichkeiten für alle zu schaffen, daran aktiv teilzuhaben.
- ... ist andererseits die Bereitschaft aller, alle Menschen in ihren Identitäten, Bedürfnissen und Potentialen anzuerkennen, wertzuschätzen und zu fördern und so eine aktive Teilhabe und Sichtbarkeit auf allen Ebenen Gesellschaft zu ermöglichen.

Hierzu ist die Politik gefordert, aktiv durch Schaffung angemessener Strukturen, Bereitstellung finanzieller Mittel und Förderung von Maßnahmen die aktive Teilhabe aller auf allen Ebenen der Verwaltung, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu ermöglichen. Als Integrationsplattform fördern und fordern wir die wechselseitige Anerkennung aller Menschen unserer Gesellschaft und stehen für Teilhabe, Selbstvertretung und Repräsentanz auf sozialer, politischer und individueller Ebene.

Daher ergehen folgende

## **Forderungen**

**an die Salzburger Landesregierung**  
**Legislaturperiode 2018 - 2023**

### **...ein klares Bekenntnis der Politik zur Vielfalt in Salzburg!**

Wir fordern die Aufnahme des Bereichs „Integration“ in den Artikel 9 L-VG, der besagt: „Aufgabe des Landes ist es, für eine geordnete Gesamtentwicklung des Landes zu sorgen, die den wirtschaftlichen, sozialen, gesundheitlichen und kulturellen Bedürfnissen seiner Bevölkerung auch in Wahrnehmung der Verantwortung für künftige Generationen Rechnung trägt“.

In diesem Sinne soll der Artikel 9 ergänzt werden um den Satz:

„Im Sinn der Gesamtentwicklung des Landes sowie der Wahrnehmung der Verantwortung gegenüber künftiger Generationen ist Integration lt. Definition der Integrationsplattform Salzburg als Querschnittsmaterie in allen nachfolgend angeführten Zielsetzungen einzubeziehen. Die Integrationsplattform Salzburg ist als beratendes Gremium der Landesregierung bei grundlegenden Änderungen beizuziehen“.

### **...ein klares Bekenntnis zum Einwanderungsland Österreich!**

Wir fordern, Chancen durch Zuwanderung zu erkennen und Potential- und Lebenswelten orientiert zu handeln! Die Schaffung eines Salzburger Landes-Integrationsgesetz nach Vorbild des Salzburger Gleichbehandlungsgesetzes kann hierzu dienlich sein.

### **...die Wahrnehmung des Landes Salzburg als Vorbild hinsichtlich Einstellung von Migrantinnen und Migranten im öffentlichen Dienst!**

Wir fordern, dass die in Art. 9 L-VG angeführte „Schaffung von Chancengleichheit und Gleichberechtigung für alle Landesbürger, insbesondere für Frauen“ um die Diversitätsdimensionen gem. Salzburger Gleichbehandlungsgesetz ergänzt werden. So soll die Zielsetzung heißen: „Schaffung von Chancengleichheit und Gleichberechtigung für alle in Salzburg lebenden Personen frei von Diskriminierung auf Grund von Geschlecht, ethnischer Herkunft, Religion, Weltanschauung, Alter, sexueller Orientierung oder Behinderung“.

Die Vorbildfunktion des Landes Salzburg soll sich widerspiegeln in der Personalstrategie des Landes, der Grundausbildung sowie in Aus- und Weiterbildungen für derzeit bestehende wie auch für neu eintretende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und Führungskräfte. Service- und KundInnenorientierung in einer diversen Gesellschaft soll sich dadurch verbessern.

### **...eine bedarfsorientierte Wohnraumpolitik!**

Wir fordern ein verstärktes, partizipatives Quartiersmanagement im Sinn der Zusammenführung unterschiedlicher Akteure und Akteurinnen (verschiedene Bereiche der Verwaltung, Politik, privaten Wirtschaft, lokalen Vereine, AnwohnerInnen,...) in problembehafteten Stadt-/Ortsteilen. Eine Vermeidung von Ghettobildung, ein verbesserter Zugang zum Wohnungsmarkt unabhängig der Herkunft, die Prüfung der Vergabekriterien auf gleichberechtigten Zugang zu Wohnraum, personeller Ausbau von bestehenden Stadtteil-Büros mit klarem Auftrag,... sind erste Ansätze für eine Lösungsstrategie.

### **...eine Erhöhung der Bildungsbeteiligung von Migrantinnen und Migranten!**

Wir fordern eine Erhöhung der Betreuungsquoten sowie die Förderung der Muttersprache ab dem Kindergarten. Somit sollen Chancen auf Bildung erhöht, die Beteiligung an Bildung gefördert und Bildungserfolge erzielt werden.

### **...Einbeziehung bei Gestaltung von Landesgesetzen**

Als beratendes Gremium der Salzburger Landesregierung wünschen wir uns bei Änderungen und Neuauflagen von Landesgesetzen einbezogen zu werden, um diese auf mögliche negative Auswirkungen auf Menschen mit Migrationshintergrund zu prüfen und Verbesserungen aufzeigen zu können.

### **...regelmäßiger fachlicher Austausch**

Als Sprachrohr von Migrantinnen und Migranten im Bundesland Salzburg nehmen wir Stimmungen aus der Bevölkerung wahr. Daher wünschen wir uns, in regelmäßigen Abstand mit der Salzburger Landesregierung in thematischen Austausch zu treten. Dazu sollen terminlich fixierte Jour Fixes vereinbart werden.